

Jahresbericht der Kirchenpflege
2021

Präsidium und Personelles

Präsidiales

2021, ein weiteres Jahr im Zeichen des Corona. Vieles konnte wiederum nicht stattfinden.

Tagungen und Sitzungen wurden digital abgehalten. Der Besuchsdienst in der bekannten Form war nicht möglich, auch die geplanten Chilekafi mussten abgesagt werden. Ein persönlicher Kontakt war nur beschränkt möglich. Mit der Anfangs Jahr angekündigten Impfkampagne regte sich aber Hoffnung, dass die Pandemie einmal ein Ende haben könnte. Wer hätte damals gedacht, dass es nochmals mehr als ein Jahr zu verstreichen hat, bis wieder etwas «Normalität» einkehren würde. Auch der geplante Jubilärens-anlass musste, wie schon im Vorjahr, erneut verschoben werden und wird aller Voraussicht nach im September 2022 stattfinden.

In der Zwischenzeit wurden für Konfirmanden Online-Unterrichte erstellt und das Corona-Hilfsangebot wurde mit dem Format «Kirche Zuhause» erweitert, bei dem unsere Pfarrpersonen anboten, Gottesdienste mit Abendmahl bei Menschen zuhause zu feiern.

Die Planung des Projektes Sanierung Eichi wurde im laufenden Jahr durch Ueli Büchi als Präsident der Baukommission vorangetrieben und war Standardthema in jeder Kirchenpflege-Sitzung. Die neue Kirchenpflege kann im Sommer 2022 mit einem sehr gut vorbereiteten Projekt starten.

Trotz der Umstände konnten im vergangenen Jahr einige wichtige Themen angegangen werden. So trafen sich, sobald es möglich wurde, Vertreter der Kirchgemeinden Regensberg, Dielsdorf, Steinmaur, Rümlang, Oberglatt und Niederhasli-Niederglatt zu einem ersten Austausch in Sachen KG+. Leider wurde die Hoffnung nach gemeinsamen Projekten oder sogar zu einer engeren Zusammenarbeit bereits am ersten Treffen getrübt, durch einzelne Gemeinden, welche nicht bereit waren, auch nur an einer Spurgruppe teilzunehmen. Bereits beim zweiten Treffen war klar, dass die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, welche unsere Gemeinde aktiv vermittelte, nicht erwidert wurde.

In der Jugendarbeit wurde ein neues Angebot für junge Menschen entwickelt. In der «Sofagruppe» treffen sich die jungen Menschen regelmässig zum Austausch. Neu ist auch das «Trauercafe», welches einen wichtigen Austausch zur Trauerverarbeitung bietet. Aufbau und Organisation erfolgte Pfarrer Jakobi.

Natürlich war die Erneuerungswahl vom März 2022 bereits im September ein wichtiges Thema, bereits dort mussten erste Fristen eingehalten werden. So wussten wir auch bereits, dass drei der bisherigen Kirchenpflege-Mitglieder nicht mehr zur Wahl antreten würden, was bedeutete, dass insgesamt vier neue Mitglieder gesucht werden mussten, ein sehr schwieriges Unterfangen wie es sich noch zeigen sollte.

Sehr erfreulich war die Weihnachtspäckli-Aktion in Kooperation mit «Licht im Osten». Innerhalb kürzester Zeit kamen in den beiden Gemeinden Niederhasli und Niederglatt über hundert Päckli zusammen, welche wir dank der ganzen Kirchgemeinde der Aktion beisteuern konnten.

Alles in allem war es trotz Corona-Massnahmen, verschobenen Anlässen, Gottesdiensten mit oder ohne Zertifikat ein spannendes Jahr mit vielen neuen und ungewöhnlichen Aktivitäten.

Leider mussten wir uns aber auch im vergangenen Jahr mit Reklamationen betreffend dem Glocken-geläut beschäftigen. Die Kirchenpflege wird im neuen Jahr versuchen in einer Arbeitsgruppe die Läu-ordnung «verträglicher» zu definieren.

Personelles

Mit der Kündigung von Maya Bernhardsgrütter, welche seit vielen, vielen Jahren unser Sekretariat betreut und geleitet hatte, war es wichtig, einen Ersatz zu finden, welcher all die verschiedenen Aufgaben des Sekretariats übernehmen und sich in kurzer Zeit einarbeiten kann. Glücklicherweise haben wir mit Regula Wüest eine Person gefunden, welche das Sekretariat und alle Aufgaben professionell übernehmen konnte.

Im Weiteren durften wir Frau Teresa Volpe als neue stellvertretende Sigristin in Niederhasli begrüßen.

Bei den Katechetinnen trat Marlis Winet in den wohlverdienten Ruhestand. Als Ersatz haben wir Marlise Casutt gewinnen können.

Brigitte Nievergelt, die stellvertretende Sigristin von Niederglatt, durften wir ebenfalls in den wohlverdienten Ruhestand entlassen.

Renato Ballarini

Ressort Gottesdienst und Musik

Mit dem Neujahrsgottesdienst starteten wir am 3. Januar ins Jahr 2021.

Der Sologesang von Hitomi Kutsuzawa löste auch dieses Jahr wieder bei den Gottesdienstbesucher Gänsehaut aus.

Am Palmsonntag durften wir Konfirmationen in Niederhasli und Niederglatt feiern.

Als spezieller und gern besuchter Anlass ist unsere Ostermorgenfeier bereits um 06.00 Uhr vor Sonnenaufgang in Niederglatt stattfand. Für alle, die nicht so früh aus dem Haus mochten, fand natürlich wie jedes Jahr um 10.00 Uhr in Niederhasli der Ostergottesdienst statt.

Die Connect Gottesdienste wurden einmal mehr gut besucht. Verschiedene Menschen gestalten den Gottesdienst mit Kurztheater und lebensnahen Inputs mit.

Der Connect Chor, der sich wöchentlich zu Proben trifft, freut sich jeweils mit ihrem Gesang die Connect Gottesdienste zu bereichern.

Der Chilbi Gottesdienst in Oberhasli konnte dieses Jahr leider nicht durchgeführt werden.

Zur Abwechslung und Vielfaltigkeit innerhalb der Gottesdienste wurden Textlesungen, Gebete und Fürbitten oft auch auf verschiedene Mitwirkende verteilt.

Im November fand ein Jugend-Gottesdienst abends statt. Dieser Gottesdienst wird jeweils regional durchgeführt und ist für die Jugendlichen ansprechend.

Am 3. Advent fand die Familienweihnacht in der Kirche in Niederhasli statt.

Am 4. Advent wurde die Familienweihnachtsfeier wieder im Freien gefeiert. Diesmal an der Glatt vor der Kirche Niederglatt.

Die Christnacht am 24. Dezember durften wir in Niederglatt und Oberhasli feiern.

Corinne Hoffmann

Ressort Diakonie und Ökumene

Der Rechenschaftsbericht im Bereich Diakonie & Ökumene orientiert sich teilweise durch die Stellenbeschreibung von Beat Reichenbach, Sozialdiakon für Erwachsene- und Alter, 50%. Neben der Arbeitsgruppe Kollekte und der Ökumene. Gleichzeitig ist sichtbar geworden, dass Freiwillige Mitarbeiter sich mit Gewicht investieren. Auch Pfarrer und Katharina Amann (Sozialdiakonie Jugend und Familie). Dies zusammen ergibt ein buntes Bild an Aktivitäten, neben den bestehenden Angeboten, trotz einem Jahr mit verschiedensten Herausforderungen.

Die bestehenden Angebote wie Morgentreff, Mittagsplausch, Besuchsdienst konnten überwiegend gemäss den Vorgaben des Bundes durchgeführt werden und bestehen weiterhin, ohne, dass die Teilnehmerzahl drastisch gesunken wäre. Es konnte sogar im Spätsommer ein Ausflug stattfinden. In Gegensatz wurde der von uns organisierte Fahrdienst nicht benutzt.

Freiwillige Mitarbeitende

Freiwilligenanlass und Jubilarenfeiern waren geplant, mussten aber abgesagt werden. Wir versuchten die Wertschätzung gegenüber Freiwilligen Mitarbeitern und gegenüber unseren Jubilaren mit einer exklusiven Karte zum Ausdruck zu bringen. Teamanlässe wie ein gemeinsames Essen konnten nur teilweise durchgeführt werden. Trotzdem zeigte sich, dass Kontakte erhalten blieben und zum Beispiel die Apero-Gruppe sehr flexibel und kurzfristig schöne Chilekafi organisiert hat.

Die Gruppen funktionierten, so wurde selbstverständlich das Adventsfenster geschmückt, die Krippen aufgestellt und die Kreativgruppe traf sich regelmässig.

Ökumenische Zusammenarbeit

Bedingt durch den Wechsel in der katholischen Kirche und durch die Vorgaben des Bundes erwies sich die Zusammenarbeit als herausfordernd. der Suppenonntag konnte nicht durchgeführt werden. Der Taize-Gottesdienst hat eine andere Form bekommen und wurde von Jugendlichen gestaltet. Der geplante ökumenische Talk mit, Priester und reformiertem Pfarrer musste abgesagt werden. Dank der langjährig gelebten Ökumene hat eine freiwillige Mitarbeiterin sowohl den neuen Priester aus der katholischen Kirche als auch den reformierten Pfarrer von Niederhasli zum Mittagessen eingeladen und so einen schönen Kontakt entstehen lassen.

Nach einer Pause wird der ökumenische Konvent nun wieder weitergeführt.

Arbeitsgruppe Kollekte

Die Arbeitsgruppe Kollekte befasst sich mit der Idee Gelder aus dem Spendgut gezielt einzusetzen. In Anbetracht, dass in Zukunft auch Steuergelder knapper werden, stellt sich die Frage, ob ein Instrument geschaffen werden soll, um zusätzlich Mittel zu generieren, um uns als Kirchgemeinde fit für die Zukunft zu machen.

Ella Blaser

Ressort Bildung und Spiritualität

Die freiwilligen und verbindlichen Angebote der Religionspädagogik (rpg) konnten im Jahr 2021 grösstenteils wieder durchgeführt werden.

Das beliebte Frühlingslager unter der Hauptleitung von Katharina Ammann und vielen Freiwilligen, fand dieses Jahr mit angepassten Schutzmassnahmen (Covid) in Niederhasli statt.

Die rund 40 Kinder (1.-6.Klässler) waren vom Thema Ritterburg begeistert, auch das Leitungsteam erlebte eine lebendige und spannende Lagerwoche und genossen die Gemeinschaft mit den Kindern und untereinander.

Die Kindergottesdienste Fiire mit de Chliine und Kolibri werden seit vielen Jahren von Evelyn Ballarini und Patricia Tragni mit grosser Motivation durchgeführt.

Das Untijahr wurde von unseren Katechetinnen Conny Wicki, Susi Notter, Marlies Winet und Marlise Casutt erneut spannend gestaltet. Im Sommer wurde Marlies Winet in den Ruhestand verabschiedet und Marlise Casutt als Nachfolgerin willkommen geheissen.

Junge Menschen, welche die JUKI besuchen, bekommen hier Gelegenheit auch einmal nachzufragen, wenn sie etwas über Gott und das Leben wissen wollen.

Pfarrer Samuel Hertner und Jugendarbeiterin Katharina Ammann verstehen es gut, mit den jungen Menschen (5.-7. Klässler) in diesem Lebensabschnitt unterwegs zu sein.

Die roundabout Tanzgruppen kids (8-11 Jahre) und youth (12-20 Jahre) werden regelmässig und gerne besucht.

Die Sofagruppe (Jugendgruppe mit 7-10 Jugendlichen) findet 1-2-mal im Monat unter der Leitung von Lysander Jakobi und Katharina Ammann statt. Ein besonderes Highlight war das Sommercamp am Walensee.

Die Konfirmationen wurden wieder am Palmsonntag in Niederhasli von Pfarrer Lysander Jakobi und in Niederglatt von Pfarrer Richard Mauersberger gefeiert. Das Konflager im Herbst fand wiederum oberhalb des schönen Neuenburgersees statt. Gemeinsam mit dem Cevi Basel und zehn weiteren Kirchgemeinden verbrachten ca. 200 Jugendliche eine erlebnisreiche Woche.

Die Bibelstunde ist ein bewährtes Angebot und der Männerabend unter der Leitung von Pfarrer Richard Mauersberger ein Geheimtipp. Ebenfalls werden die Gebetsabende in kleinem, aber lebendigen Rahmen gerne besucht.

An den Familienweihnachten in Niederhasli und Niederglatt waren wieder viele Kinder beteiligt.

Corinne Hoffmann

Ressort Finanzen

Corona sorgte auch im Jahr 2021 für viele Ausfälle bei den Veranstaltungen. Zusätzlich ergab eine grosse Ausgabendisziplin Einsparungen. Bei den Steuern waren die von den politischen Gemeinden angegebenen Schätzungen für das Jahr 2021 zu optimistisch. Die Gründe sind nicht so klar. Corona hat sicher einen Beitrag für tiefere Steuererträge geleistet. Damit wir notwendige Investitionen und grössere Unterhaltsarbeiten bei unseren Liegenschaften finanzieren können, sind wir auf Ertragsüberschüsse angewiesen.

Die Jahresrechnung 2021 schliesst bei einem Aufwand von CHF 1'353'523.89 und einem Ertrag von CHF 1'567'748.22 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 214'224.33 ab. Im Budget 2021 war mit einem Ertragsüberschuss von CHF 40'800.00 gerechnet worden. Auf der Ertragsseite fielen die Steuereinnahmen um CHF 120'900.94 tiefer aus als budgetiert. Die von den politischen Gemeinden übernommenen Angaben waren zu optimistisch. Beim Sachaufwand waren bei diversen Bereichen tiefere Aufwendungen als budgetiert zu verzeichnen. Bei den Liegenschaften wurde die geplante Sanierung des Glockenturms der Kirche in Niederhasli nicht durchgeführt. Das dafür vorgesehene Budget von CHF 40'000.00 wurde nicht benötigt.

Der Zentralkassenbeitrag belief sich auf CHF 321'353.50 und liegt unter dem Budget.

In der Investitionsrechnung waren für die Sanierung des Dorfplatzes Eiche für 2021 CHF 8'800.00 budgetiert. Eine im Jahr 2020 geplante Akontorechnung über CHF 90'200.00 der Gemeinde Niederglatt wurde erst im Jahr 2021 verbucht. Bei dieser Akontorechnung wurde eine zu hohe Rechnung gestellt. Der Ausgleich wird bei der Schlussabrechnung erfolgen. Die Abrechnung mit der katholischen Kirche wird erst nach dem Vorliegen der korrekten Schlussabrechnung erstellt.

Für die Sanierung des Kirchenzentrums Eichi waren in der Investitionsrechnung CHF 50'000.00 budgetiert. Der externe Bauherrenberater hat den Beizug von weiteren Planern im Jahr 2021 empfohlen. Die Kirchenpflegen haben die Aufträge an den Elektroplaner und den Haustechnikplaner beschlossen. Insgesamt wurden für die Planungsarbeiten CHF 77'421.00 verrechnet. Die katholische Kirche beteiligte sich mit CHF 25'807.00 an den Planungskosten.

Abschreibungen im Verwaltungsvermögen wurden im Betrag von CHF 129'366.97 vorgenommen. Der Bilanzüberschuss (ehemals Eigenkapital) beläuft sich per 31.12.2021 auf CHF 1'973'910.30

An der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember 2021 wurde das Budget 2022 verabschiedet. Insgesamt resultiert bei gleichbleibendem Steuerfuss von 13 % ein Budget mit einem Ertragsüberschuss von CHF 70'200.00.

Bei den Investitionen im Verwaltungsvermögen sind im Budget 2022 CHF 1'080'000.00 für die Sanierung des Kirchenzentrums Eichi eingestellt. Die Nettobelastung für die reformierte Kirche beträgt CHF 720'000.00 Die katholische Kirche übernimmt die verbleibenden CHF 360'000.00.

Die geplanten Abschreibungen belaufen sich auf CHF 122'900.00. Für den Zentralkassenbeitrag sind CHF 351'800 budgetiert.

Durch die Firma swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG wurde der Finanzplan 2021 - 2025 erstellt. Es kann von einer (noch) gesunden Finanzlage gesprochen werden. Die Schulden können wie geplant zurückbezahlt werden. Die Steuerbelastung dürfte auf stabilem Niveau bleiben.

Ueli Büchi

Ressort Kommunikation

Das Jahr 2021 war im Ressort Kommunikation eher ruhig. Zu Beginn des Jahres wurde eine Informatikkommission gebildet, um einige Leitentscheidungen zu treffen. Zudem war die Informatikkommission massgeblich an der Konzipierung und Gestaltung der neuen Webseite (dem grössten Projekt dieses Ressorts in diesem Jahr), die noch kurz vor Jahresende aufgeschaltet wurde, beteiligt. Des Weiteren wurde die ganze interne Informatik zentralisiert und teilweise überarbeitet, sodass unter anderem ein einheitliches Dokumente Management entstanden ist, was eine einfachere Kollaboration ermöglicht.

Auch dieses Jahr spielte das «reformiert.lokal» wieder eine grosse Rolle in der Kommunikation zwischen dem Team und den Kirchgemeindeangehörigen. Dieses ergänzte abermals, wie auch die vorherigen Jahre, jeden Monat die Zeitung «reformiert.» mit einigen redaktionellen Beiträgen und aktuellen Informationen aus der Gemeinde.

Claudio Fleischmann

Ressort Liegenschaften

Im Jahr 2021 waren vor allem die Sanierungen des Dorfplatzes Eichi in Niederglatt im Fokus. Der Dorfplatz wurde aufgrund der Wassereinträge an diversen Stellen saniert und neugestaltet. Die Kosten wurden von der Gemeinde, der Sekundarschule und der ref. Kirche getragen. Die Sanierungs- und Neugestaltungsarbeiten sind abgeschlossen. Da die Kostenabrechnung noch ausstehend ist, werde ich erst im nächsten Jahresbericht darauf eingehen können.

An der Kirchgemeindeversammlung hat das Stimmvolk der Sanierung des Kirchenzentrums Eichi zugestimmt und die Baukommission hat schon mit diversen Arbeiten begonnen. Die Renovationsarbeiten starten mit Beginn der Sommerferien 2022 und enden voraussichtlich an Ostern 2023.

Für die kommenden Jahre werden wir die Sanierung des Kirchturms in Niederhasli planen.

Eliane Kaufmann